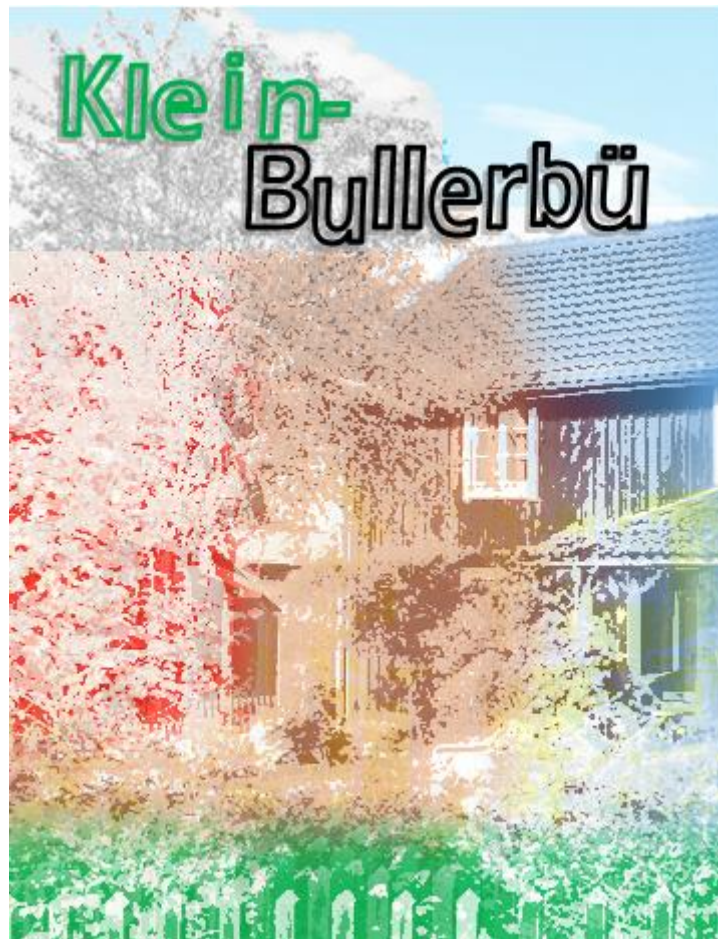


# Konzept der Kindertagespflege



Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann. Dann weiß man was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird. Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Innern, an die man sich halten kann.

Astrid Lindgren

# **Konzept der Kindertagespflege**

**von**

**Annegret Thiesing**

**„Klein Bullerbü“ , Ahlen , Südberg**

## **Inhalt**

Vorwort

Das bin ich

Das ist die Umgebung (der Kindertagespflege)

Das Betreuungsangebot

Eingewöhnung

Die pädagogische Arbeit und der Tagesablauf

Ernährung

Gesundheit und der Krankheitsfall

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Dokumentation der täglichen Arbeit

Qualitätssicherung der Arbeit

Rechtliche Grundlagen

.

# **Konzept**

## **der Kindertagespflege „Klein Bullerbü“**

### **Vorwort**

Ich eröffne nun, nachdem ich die vergangenen drei Jahre in professionell geführten Großtagespflegen in Telgte und Ahlen gearbeitet habe, meine eigene Kindertagespflege in Ahlen.

Am Südberg, in der Nähe des Versorgungszentrums und trotzdem mitten im eigenen Grün(en)! Diesen Garten habe ich schon als Kind mit meinen Geschwistern und Freunden geliebt und bespielt.

Ich habe mich gerade wegen des Gartens dazu entschlossen meine Kindertagespflege hier zu eröffnen und mein Konzept umzusetzen.

Ich starte im August 2022 mit einer Gruppe von vier Kindern im Bereich U3. Durch meine eigene Erfahrung und den regelmäßigen Austausch mit Erzieher/innen einer Kindertagesstätte kam ich zu der Überzeugung, dass diese Altersgruppe in Kleingruppen besser aufgehoben ist und zielorientierter gefördert werden kann.

### **Das bin ich!**

Mein Name ist Annegret Thiesing. Ich wurde im April 1963 in Ahlen geboren.

Ich bin alleinstehend. Meine Tochter ist Logopädin und Mutter einer kleinen Tochter. Mein Sohn arbeitet als Medienwissenschaftler.

Viele Jahre war ich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Ich bin Pfadfinderin und genieße es mich in der Natur zu bewegen und Kindern diese näher zu bringen.

# Das ist die Umgebung!

Ich habe das Glück, meine eigene grüne Oase zu pflegen und zu genießen. Einen naturnahen und nun kindgerecht hergerichteten Garten.

Hier können die Kinder die Natur entdecken, und sich in verschiedenen Erlebniszonen ausprobieren. Der Sandkasten, die Rutsche als klassische Spielgeräte, verschiedene Ergospielwände zur Wahrnehmung und Förderung der Motorik und weitere Angebote und freie Flächen lassen hier keine Langeweile aufkommen.

Es wohnen Igel, Eichhörnchen, Insekten und allerlei Vögel hier und in den umliegenden Gärten.

Auch kommen uns hin und wieder Hühner aus der Nachbarschaft besuchen, um im Garten zu scharren und zu picken.

In den Räumen von „Klein Bullerbü“ bieten sich den kleinen Entdeckern verschiedene Anregungen, die ihre Neugier wecken, sich alleine und/oder gemeinsam auszuprobieren, aber auch mal zur Ruhe zu kommen.

Jedes Kind auf seine Weise und in seinem eigenen Tempo.

Das Leben um „Klein Bullerbü“ herum entdecken wir gemeinsam mit dem Krippenwagen. In ihm finden vier Kinder angeschnallt Platz und können sicher das drum herum beobachten. Mit ihm geht es auf den Spielplatz oder zum Einkauf und auf den Markt.

*„Es sind die Räume, die Erfahrungsmöglichkeiten bestimmen und es sind die Erfahrungen, welche die Aneignung von Räumen lenken“.*

# Das Betreuungsangebot

Ich biete Ihnen eine Betreuung im Kern zwischen 6:30 Uhr und 15:30 Uhr.

Mir ist es wichtig, dass Kinder sich wohlfühlen, drinnen und draußen!

Eine kleine Bude bauen, die gegen Regen und Sonne schützt, dies bringt den Kleinsten neben Werkstolz, etwas geschaffen zu haben, auch viel Freude und die Erfahrung, Gemeinsamkeit macht stark. Als gelernte Handwerksmeisterin in einem "Männerberuf", unterstütze ich nicht das typische Rollenklischee.

Kinder die sich schmutzig machen dürfen sind glückliche Kinder!

*Ich glaube, dass Erziehung Liebe zum Ziel hat. Wenn Kinder ohne Liebe aufwachsen, darf man sich nicht wundern, wenn sie selber lieblos werden.*

*Astrid Lindgren*

# So sieht es in meiner Tagespflege aus

BILDER FOLGEN

*Kinder sind das Wertvollste, was unsere Gesellschaft hervorbringt, deshalb sollte man schon die Kleinsten wertschätzen und ihnen mit Respekt und viel Einfühlungsvermögen begegnen.*

## **Die Eingewöhnung**

Für die Eingewöhnung in meiner Kindertagespflege lehne ich mich an das Münchner Modell an, dessen Eckpunkte sind:

- das Kennenlernen;
- das Gewinnen von Sicherheit;
- der Aufbau von Vertrauen

und ein Ergebnisgespräch mit Ihnen, den Eltern!

Das Münchner Modell sieht zu Beginn ein Kennenlernen vor der Aufnahme oder schon bei der Besichtigung vor.

Etwa eine Woche geben wir Ihrem Kind die Möglichkeit, die Sicherheit in der Gruppe, gemeinsam mit ihnen zu gewinnen und sich in Ihrer Anwesenheit an die neue Umgebung zu gewöhnen. Ab dem 3. Tag beginne ich langsam mit der Kontaktaufnahme, damit Ihr Kind lernt mir zu vertrauen, nach etwa zehn Tagen können wir mit den ersten Trennungsversuchen beginnen.

Wünschenswert ist eine behutsame, angstfreie Eingewöhnung. Kinder sind jedoch verschieden und verkraften die Trennung von den Eltern, sowie die Gewöhnung an eine Kindertagespflegeperson unterschiedlich schnell. Oft kommt man mit 2 Wochen aus, manche Kinder benötigen länger, aber einige sind schon nach der ersten Woche „angekommen“.

**Wie sich das praktisch darstellt, bestimmt hier aber einzig und allein Ihr Kind!**

Deshalb würde ich gerne eine für Ihr Kind passende Eingewöhnung bevorzugen.

Nach der Eingewöhnung lade ich alle Eltern recht herzlich zu einem gemeinsamen Elternabend, ein.



# Die pädagogische Arbeit und der Tagesablauf

Meine Arbeit in der Kindertagespflege ist angelehnt an Maria Montessori, denn man kann das Rad nicht neu erfinden:

*„Kinder werden in ihrer Persönlichkeit geachtet und als wertvolle Menschen gesehen.*

*Kinder sollen aus ihrer eigenen Motivation lernen.*

*Jedes Kind hat seinen eigenen Rhythmus.*

*Kinder sind Baumeister ihrer selbst.*

*Kinder werden nicht untereinander verglichen*

*Schwierigkeiten sollen eigenständig überwunden werden.“*

Ich nehme die persönlichen und wechselnden Bedürfnisse der Kinder ernst.

Ich unterstütze ihr Kind, schwierige Situationen zu meistern, denn daraus entwickelt es eine Resilienz in Form von Vertrauen und Autonomie.

Die Beobachtungen in der Forschung belegen, Kinder brauchen Kinder.

Dabei soll dennoch jedes Kind gesehen und persönlichkeitsbezogen gefördert werden.

Beruhend auf diesen Grundprinzipien geht Maria Montessori von einem Entwicklungsprozess aus, welchen jedes Kind in drei Entwicklungsphasen durchläuft.

Die erste und für uns interessante Phase, auch erstes Kindheitsstadium genannt, beginnt mit der Geburt und endet mit dem sechsten Lebensjahr. Diese Phase ist besonders prägend für das Kind, da sich die Persönlichkeit, die Fähigkeiten, der Geist und die Psyche des Kindes formen.

Jeder nach seinen Fähigkeiten, jeder nach seinen Möglichkeiten! - So wird kein Kind überfordert und es kann an seinen Erfolgen wachsen.

Dies fördert die Kinder sowohl im sozialen, emotionalen, körperlichen, als auch im geistigen Bereich.

Wird der Alltag von Ritualen und Strukturen begleitet, vermitteln diese Ihrem Kind Sicherheit. Was für uns der Blick auf die Uhr bedeutet, sagen Ihrem Kind Tagespunkte wie zum Beispiel der Spielkreis, die Mahlzeiten, sowie Schlafenszeiten.

Diese finden sich in einem strukturierten Tagesablauf regelmäßig und gleichmäßig über den Tag verteilt wieder, der sich genau an den zeitlichen und entwicklungspsychologischen Bedürfnissen der Gruppe orientiert.

*Kinder sollen mit viel Liebe aufwachsen, aber sie wollen und brauchen auch Normen.*

*Astrid Lindgren*

Unterstützen können Sie als Eltern dies durch Einhaltung der vereinbarten Zeiten, insbesondere die Bring- und Holzzeiten geben da einen Rhythmus, den festen Tagespunkt.

So wichtig, wie zu wissen, was zu welcher Zeit geschieht, ist auch das Gefühl von Geborgenheit und das Wissen sich auf seine Tagesmutter in jeder Situation verlassen zu können.

Bei mir erfährt Ihr Kind mit Liebe, Respekt und Achtung!

Ich hole Ihr Kind dort ab, wo es in seiner Entwicklung gerade steht. Um auf seine Bedürfnisse eingehen zu können und es zu fördern, aber auch seiner Entwicklung entsprechend zu fordern.

Spielerisch, in einer naturnahen Umgebung, mit einer positiven Atmosphäre möchte ich Ihrem Kind die Möglichkeit geben, seine Sinne zu schulen und seine Kreativität zu entfalten.

Die ganze Welt, schon als kleiner Mensch, im Kleinsten zu entdecken, trägt wesentlich zur Bewusstseinsbildung und zum Verständnis der Zusammenhänge in der Natur und im täglichen Umfeld, auch dem privaten, bei.

Mit Singspielen, Lautbildung, Mundmotorik und Erzählen wird die Sprachentwicklung Ihres Kindes unterstützt.

Die Gruppenstärke liegt bei mir unter dem Betreuungsschlüssel. Damit ist die Gruppe groß genug, um dem Kind soziales Lernen zu ermöglichen, aber auch klein genug, um nicht überfordert und in seiner Entwicklung ausgebremst zu werden.

Im Miteinander unter den Tageskinder soll die soziale Kompetenz aller Kinder gestärkt werden. Rücksicht üben, teilen, helfen, Empathie entwickeln, sind wichtige Bausteine des Zusammenlebens.

Ergänzend wird nach und nach eine Wochenstruktur aufgebaut, die den Kindern weitere Sicherheit vermittelt und den Ablauf der Woche nachvollziehbar und planbar macht. In der Gruppe gibt es wechselnde Mottotage, wie einen Markttag, einen Sporttag, oder einen Kreativtag. Je nach aktuellen Themen und Bedürfnissen innerhalb der Gruppe kann auch ein Tag für gemeinsame Abenteuer, Experimente oder gründliche Forschungen genutzt werden.

Die pädagogische Arbeit orientiert sich an den aktuellen Bedürfnissen und Interessen jedes Kindes, sowie an den entwicklungspsychologischen Stufen, die jedes Kind (in seinem eigenen Tempo) durchläuft. Mein Interesse und meine Aufgabe ist es, die täglichen Beobachtungen so zu verknüpfen, dass ich den Kindern mit geplanten Angeboten immer eine Nase voraus bin und sie so zu ihrem nächsten Schritt der Entwicklung führe.

Diese „Angebotszeit“ kann sich praktisch auf jeden Punkt im Tagesablauf beziehen, der methodisch durchdacht und gezielt abgestimmt wird: ab wann biete ich einem Kind beispielsweise welches Besteck an, damit es nach Lust und Laune selbstständig essen kann?

Über die pädagogischen Inhalte werden Sie regelmäßig von mir informiert!

# Tagesplanung

## **Ankommen** und erste **Freispielzeit** ca. 6.30 – 8.15 Uhr

Beim Ankommen werden die Kinder von mir herzlich begrüßt.

Danach verabschieden sich die Kinder von ihren Eltern. Hier können kurz Informationen ausgetauscht werden.

In der ersten Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit im Raum anzukommen, sich zu orientieren. Das Kind bestimmt selbst über die Dauer und den Ort seines Spiels. Es wählt das Spielmaterial bzw. den Spielbereich aus und entscheidet, ob es allein oder mit anderen Kindern spielen möchte. Das Kind hat auch die Freiheit da zu sitzen und zu träumen, wenn es das möchte oder die Nähe und Geborgenheit z.B. bei einer Bilderbuchbetrachtung zu genießen.

## **Gemeinsames Frühstück** ca. 8.15 – 9.00 Uhr

- Speziell für die Kinder unter 3 Jahren bietet diese Form des Frühstücks eine gute Form zum Erlernen von soz. Kompetenzen und allgemeinen Umgangsformen.

- die Kinder helfen mit beim Tisch decken

- ich lege viel Wert auf gesunde Ernährung

Die Kinder gehen individuell nach Bedarf auf die Toilette oder werden gewickelt.

## **Morgenkreis** ca. 9.00 Uhr

- jeden Tag darf ein anderes Kind einen Wunsch äußern

- es werden Bewegungslieder gesungen

- wir zählen die Kinder im Tagesplaner. Dadurch wird auch für die Kleinsten ersichtlich, wer heute da ist.

## **Freispielzeit** ca. 9.15 – 11.15 Uhr

Das Spiel ist ein selbstbestimmtes Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Krafteinsatz.

Während der Freispielzeit finden auch angeleitete kreative Angebote statt und gezielte pädagogische Angebote (je nach Bedarf ihres Kindes).

## **Mittagessen** 11.15 Uhr – ca. 11.45 Uhr

Die Kinder gehen mit mir vor und nach dem Essen zum Händewaschen.

Die Kinder essen selbständig mit Löffel, Gabel und Messer. Ich gebe ihnen dabei Hilfestellungen. Sie probieren die Speisen, müssen aber nicht aufessen, was ihnen nicht schmeckt. Ich achte auf altersgemäße Tischkultur und in geselliger Runde genießen wir unser Mittagessen.

## **Mittagskreis**

Nach dem Mittagessen wird noch ein kurzer Kreis gemacht, indem ruhige Singspiele und Geschichten angeboten werden. Die Kinder können zur Ruhe kommen.

## **Ruhe- und Entspannungszeit** ab 12.00 Uhr – 13.30 Uhr

Nach dem Mittagessen ist es Zeit zum Ausruhen und Schlafen. Bevor wir es uns im

Schlafrum gemütlich machen, werden die Kinder nochmal gewickelt bzw. gehen auf die Toilette. Die Kinder haben zum Schlafen eine wenn gewünscht auch ihre eigene Decke, Kuscheltier oder Schmusetuch (bei Bedarf auch Schnuller), damit vertraute Gegenstände eine Atmosphäre der Geborgenheit vermitteln. Anschließend werden sie nach dem Schlafen bis zur Abholung in der Gruppe betreut. Die Kinder können natürlich ihre individuellen Schlafzeiten je nach Gewohnheit bzw. Bedürfnis und Alter beibehalten. Die Kinder sind während der Schlafenszeit stets beaufsichtigt.

## **Gemeinsamer Imbiss** zwischen 14.00 Uhr – 15.00 Uhr

**Freispielzeit** und **gezielte Angebote** am Nachmittag

# Ernährung

Die Kinder erhalten Frühstück, Mittagessen und Imbiss. Alle Mahlzeiten werden nach hauseigenen Menüplänen bereitgestellt, welche sich am jeweiligen Mittagessen orientieren. Eine gesunde, ausgewogene Ernährung mit viel frischem Obst und Gemüse ist uns dabei wichtig. Getränke wie ungesüßter Tee und Wasser stehen den Kindern zu jederzeit zur Verfügung, auf die Einhaltung von Trinkpausen wird geachtet.

Eine meiner Leidenschaften ist das Kochen mit frischen, saisonalen Lebensmitteln. Eine kindgerechte, abwechslungsreiche Ernährung steht bei mir im Vordergrund. Das Mittagessen wird stets aus frischen Zutaten zubereitet. Hierzu verwende ich vorwiegend Obst und Gemüse aus biologischem Anbau.

Eine Gemüsebox mit frischem regionalem Gemüse und Obst wird uns geliefert. Kräuter und etwas Obst baue ich auch selbst an. Frisch mache ich es ein oder bereite saisonale Speisen zu.

Der regelmäßige gemeinsame Einkauf, nach Möglichkeit auf dem Markt, gibt den Kindern schon früh einen Bezug zu den verwendeten Lebensmitteln der verschiedenen Speisen.

Dabei ist es selbstverständlich, dass ich mich an gesundheitlichen Vorgaben (Allergien, Unverträglichkeiten) oder kulturellen Besonderheiten (vegetarisch, kein Schweinefleisch) ihres Kindes orientiere.

Bei kleinen Aufgaben, wie der Ernte, dem Gemüseputzen oder dem Tisch decken und abräumen beziehe ich die Jüngsten schon mit ein.

Der Umgang mit Lebensmitteln und das Funktionieren von Gemeinschaft bringt im Allgemeinen auch Spaß und stärkt das Miteinander.

# Gesundheit und der Krankheitsfall

Fühlt ein Kind sich wohl und geborgen, wird es auch gesund heranwachsen.

Bewegung an der frischen Luft, wenn Ihr Kind sich zum Beispiel an kleinen Hindernissen ausprobiert, schult die Koordinationsfähigkeit und Beweglichkeit Ihres Kindes.

Da wir uns regelmäßig draußen befinden, bitte ich Sie, Ihrem Kind angemessene Kleidung und Wechselkleidung mitzugeben. Entsprechende mit Namen versehene Boxen zur Aufbewahrung halte ich vor.

Selbstverständlich bin ich sachkundig in "Erster Hilfe", speziell am Kind und Kleinkind, ausgebildet worden.

Ich führe nur nach schriftlicher Zustimmung durch Sie ein Verbandsbuch, und gebe Medikament nur mit schriftlicher Beauftragung durch den behandelnden Arzt.

Ansteckende und kranke Kinder gehören nicht in ein Kindertagespflegegruppe, da auch andere Kinder betreut werden.

Ich wünsche mir eine offene und ehrliche Aussprache über das gesundheitliche Befinden ihres Kindes beim Bringen und Abholen. Nur dann kann auch ich entsprechend reagieren und Ihr Kind angemessen umsorgen.

# Ferienzeit und Urlaub

Bitte lassen sie mir ihre Wünsche rechtzeitig zukommen, da auch ihre Urlaubstage von Arbeitgebern und der privaten Situation abhängen. Ich werde versuchen diese zu berücksichtigen und mit ihnen gemeinsam den Plan für ein Jahr zu erstellen. Ferienzeiten und meine Urlaubstage gebe ich Ihnen dann für ein Jahr im Voraus bekannt, sie liegen Ihnen bis September des Vorjahres vor. Es ist selbstverständlich immer möglich bestimmte Termine in der Gemeinschaft zusätzlich abzustimmen.

# Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit Ihnen ist ein ganz zentraler Punkt.

Sie vertrauen mir Ihr Kind an. Ich wünsche mir einen regen Austausch über das Befinden Ihres Kindes und seiner Entwicklungsschritte.  
Kinder entwickeln sich sehr schnell. Gerade in den ersten Lebensjahren.

Eltern sind die ersten und engsten Bindungspersonen ihres Kindes und dadurch meine wichtigsten Partner bei der Bildung und Erziehung ihres Kindes. Die Zusammenarbeit mit den Eltern fußt auf dem Verständnis der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Das bedeutet unter anderem, dass ihnen, den Eltern, eine offene, wertschätzende Haltung entgegenbracht wird und diese als Partner in der Bildung, Betreuung und Erziehung ihres Kindes gesehen werden. Das Konzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft sieht eine gemeinsame Vorgehensweise und Zusammenarbeit von Eltern und mir als die bestmögliche Unterstützung für die Entwicklung und Förderung der Kinder. Ich stehe als Kontakt- und Vertrauensperson zur Verfügung. Ich nutze die Chancen, die sich durch die Beziehung zu dem Kind und den Eltern ergeben, um gemeinsam mit ihnen konstruktiv nach Lösungen und Hilfemaßnahmen suchen zu können.

Ich möchte mich an den Bedürfnissen und Wünschen der Familien orientieren und beachte dabei die Unterschiede in ihren sozialen, religiösen, kulturellen und sprachlichen Lebenshintergründen.

Klein Bullerbü ist nicht nur ein Ort für Kinder, sondern ein generationsübergreifender Treffpunkt, als Stätte öffentlichen und kulturellen Lebens.

Die Eltern, Großeltern erhalten einen Einblick in den Bildungsprozess der Kinder durch gemeinsam mit den Kindern erarbeitete Dokumentation von Erlebtem. Sie bieten Anregungen für Gespräche zwischen den Kindern, mir und Eltern.

Für die gute Entwicklung des Kindes ist mein Austausch mit den Eltern unerlässlich. In vertrauensvollen Gesprächen mit den Eltern will ich wesentliche Aspekte über die Kinder erfahren, bevor sie zu mir in die Betreuung kommen.

Regelmäßige Entwicklungsgespräche sind ein fester Bestandteil der Arbeit. Auch beim Bringen und Abholen der Kinder bleibt Zeit für den Austausch und Gespräche.

Elternabende, Kennenlernnachmittage, gemeinsame Feste oder Ausflüge bieten eine zusätzliche Möglichkeit des Erfahrungsaustausches, der Begegnung und Vernetzung, auch der Eltern untereinander.

Bei Bedarf Ihrerseits nah Austausch über ihr Kind, sprechen Sie mich einfach an.

Ein Elternabend findet wenigstens einmal im Jahr statt.

*Es gibt kein Verbot für alte Weiber,  
auf Bäume zu klettern.* Astrid Lindgren

# Dokumentation der täglichen Arbeit

Eine gute Beobachtung ist die Grundlage für Entwicklungsgespräche denn Beobachtung und Dokumentation stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang. Um die Beobachtungsergebnisse für die gemeinsame pädagogische Arbeit fördernd einzusetzen, gilt es diese differenziert auszuwerten und schriftlich zu dokumentieren.

Damit mir die Übersicht nicht verloren geht, notiere ich mir in Alltagssituationen Auffälligkeiten, Beobachtungen, alles an Informationen wo ich denke, dass sie in die Elterngespräche einfließen sollen.

Gerne lege ich ein persönliches Portfolio über ihr Kind an, in dem seine Entwicklungsschritte und besondere Tagesgeschehnisse dokumentiert werden. Hierzu gehören auch die kleinen „Kunstwerke“ oder Anekdoten die sonst unter den Tisch fallen.

Das hat zum einen den Zweck, dass eine schöne Erinnerungsmappe für später entsteht. Zum anderen können Sie als Eltern so einen Einblick in den Alltag Ihres Kindes gewinnen und den Prozess für sich im Anschluss weiterführen.

Gerne erstelle und lege ich mit Ihrer Erlaubnis auch Fotos der Dokumentation bei, so haben Sie und Ihr Kind immer eine Erinnerung an diese Zeit.

# Qualitätssicherung und Hygiene

Eine gute Arbeit wird gewährleistet und unterstrichen durch regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen für Tagesmütter oder Erzieher. Daher ist auch der Kontakt und Austausch mit Kollegen/innen aus der Umgebung wichtiger Bestandteil. Durch regelmäßige Gespräche entsteht so eine Vernetzung, die Hilfestellung bei Problemen des Alltags gibt, neuen Input für die tägliche Arbeit schafft und die Reflektion der eigenen Arbeit fördert.

Im Rahmen der Qualitätssicherung wird dieses von behördlicher Seite empfohlen und unterstützt. Auch gemeinsame Veranstaltungen mit den Eltern tragen dazu bei.

Die Termine hierfür werde ich Ihnen jeweils mit einem langen Vorlauf mitteilen, so dass Sie diese gut für sich abstimmen können.

Ebenso sind die jährliche Hygieneschulung und „Erste Hilfe“- Auffrischung ein wichtiger Bestandteil, die Eignung als Tagesmutter zu behalten. Selbstverständlich werden auch diese aus eigenem Interesse von mir besucht und das erlangte Wissen angewandt.

## Rechtliche Grundlagen

Der gesetzliche Rahmen der Kindertagespflege wird bundeseinheitlich durch die Regelungen des Achten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) vorgegeben. In Nordrhein-Westfalen wird dies im Rahmen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) näher erläutert und ausgeführt.

Darüber hinaus sind die Regelungen der Stadt Ahlen maßgebend, die seitens der Träger der öffentlichen Jugendhilfe in Form von Satzungen oder Richtlinien Details spezifizieren.

Informationen finden sie auch im KiTa-Portal unter [www.kita.nrw.de](http://www.kita.nrw.de) des Landes NRW. Ebenso finden die Regelungen der öffentlichen Versicherungsträger (DGUV) Ihre Anwendung.

*Ich freue mich Ihr Kind in „Klein Bullerbü“ zu begrüßen und mit Ihnen zusammen zu fördern.*



*Annegret Thiesing*

*Wenn die einen finden, dass man groß ist und andere,  
dass man klein ist, so ist man vielleicht GERADE RICHTIG.*

*Astrid Lindgren*

## **Impressum**

Die vorliegende Konzeption soll als Richtlinie für die Arbeit in der Kindertagespflege "Klein Bullerbü" betrachtet werden. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ich sehe es als meine Aufgabe, sie immer wieder zu überprüfen und den Veränderungen anzupassen. Die Konzeption wurde erstellt für Eltern, Praktikanten, Träger und für alle, die an unserer Arbeit interessiert sind.

Kindertagespflege "Klein Bullerbü" Annegret Thiesing Südberg 118 59229 Ahlen  
0174-2057024 - [info@klein-bullerbü.de](mailto:info@klein-bullerbü.de) – [www.klein-bullerbü.de](http://www.klein-bullerbü.de)